//////// absender – ag radio e.V., eimsbüttler chaussee 21, 20259 hamburg, postvertriebsstück c 45436, entgeld bezahlt, dpag ////////

TRANSmitter

freies radio im Juli

Freies Sender Kombinat
93,0 mhz antenne | **101,4** mhz kabel
itzehoe, henstedt-ulzburg, norderstedt
105,7 mhz kabel
www.fsk-hh.org/livestream

0710

Schneewittchen müssen wir die untot, nicht tot und nicht lebendig.

Reklamesprüche, Kinos, Politiker und Bestseller benutzen

Wie ist das mit Uhren. Die ticken auch ohne Kleber, da gibt's eine ganz alte Tradition der Uhrenmacher.

Wenn der Wurm fällt, dann fällt er weich, im Gegensatz zum Menschen.

Unterstützt freies radio!

FSK finaziert sich auschließlich über Fördermitglieder. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übetragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.
Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 Ein Buch von Christiane Rösinger - Das schöne Leben
Christiane Rösingers "Das schöne Leben" erarbeitet Grundlagen und soziologische Standards des Bandwesens ("Die Posttourdepression"), betreibt Lebensstilforschung ("Leben im Liegen", "Champagnervergiftung") und analysiert die Mechanismen der Ausgehgesellschaft zwischen "Leben in der Bar" und "Erschöpfung im Nachtleben". Subtile Überlegungen zum Thema "Intelligent ausgehen" stehen neben solchen zu "Geld und Gefühl". Vor allem aber lässt sich von der Hauptfigur dieser heiteren Prekarisierungserzählung lernen, wie man sich mal schlecht, mal recht durchs Leben schlägt.

2 Gerhard Scheit: Der Wahn vom Weltsouverän - Zur Kritik des Völkerrechts
Der Wahn untergräbt den westlichen Begriff des Souveräns wie er Israel als Widersacher des ewigen Friedens der Völker attackiert. Wenn dagegen der Judenstaat das Leben derer verteidigt, die unausgesetzt der antisemitische Haß bedroht, verteidigt er zugleich jenen Begriff. Es bleibt das Staunen, mit welcher Bestimmtheit die Erkenntnisse von Hobbes, Marx und Freud die Denunziation des Wahns explizieren können, die Israels Defense Forces täglich in die Praxis umsetzen müssen. Ihm verdankt sich dieses Buch.

3 CDR "Wir hatten doch noch was vor" von Classless Kulla & Istari Lasterfahrer
Die zweite CD von Classless Kulla und Istari Lasterfahrer. Eine CD-Recordable von fast 80 minuten spielzeit mit 28 Seitigen Booklet. Da ist viel Platz für Musik, 26 Stücke, und Gequatsche.

abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied von FSK und spende monatlich..

☐ 20,- ☐ 50,- Zahlungsweise: ☐ monatlich
☐ 10,- ☐ ....,- ☐ vierteljährlich
☐ 5,- ☐ halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.*
Wenn das Konto die erforderliche Dezkung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt, bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

Geldinstitut _____

BLZ _____

Kontonummer _____

☐ Ich spende zusätzlich 12,- EUro jährlich und möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen.

Vor/Nachname _____

Straße/Nr. _____

PLZ _____ Ort. _____

Telefon _____

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bei Adressänderung Bitte um Mitteilung!

ich will...

☐ das Buch "Das schöne Leben"
☐ das Buch "Der Wahn vom Weltsouverän"
☐ die CD "Depressiver Tag"
☐ nichts. danke.

_____
Ort / Datum

_____
Unterschrift

Editorial

Oh, Nein! Bloß kein Fußball, keine gestürzten oder beförderten Ministerpräsidenten und auch nichts an dieser Stelle zu „Deutsche Marine gegen Israel“ wie es aus der Linkspartei zu hören war und auch nichts zu einem Entwicklungshilfeminister (ehemaligem Generalsekretär der FDP) der im Blockadebrechen nicht nachstehen wollte. Lieber selber Brechen.

Wir gratulieren zum 15. Geburtstag Querfunk in Karlsruhe und Radio Corax in Halle zum 10. Geburtstag. In Halle wird das Geburtagswochende über von einem Schiff auf der Saale gesendet. Am 9. und 10. Juli gibts dazu ein Fest am Anleger dort in Halle. Querfunk beging das Jubiläum bereits im Juni mit einem Hoffest.

Hier in Hamburg sehen wir mit Interesse dem Ausgang des Volksentscheids und den sich daran anschließenden Verwerfungen entgegen. Soviel dann aber doch zur aktuellen Hamburger Politik: Uns erreichte die Anzeige linksradikaler Eltern auf der Rückseite dieses Transmitters. Ebensolche, welche sich vernetzen möchten finden dort eine Möglichkeit; darüber hinaus auch einen Kontakt, um sich an den Kosten der Anzeige zu beteiligen, worum wir ganz herzlich bitten.

Die nächste Ausgabe des Transmitters wird dann schon die sommerliche Doppelausgabe für August und September.

Inhalt

FSK unterstützen **seite 2**

Editorial **seite 3**

Mimose von seinen Pampelmusen entkleidet, sogar **seite 4**

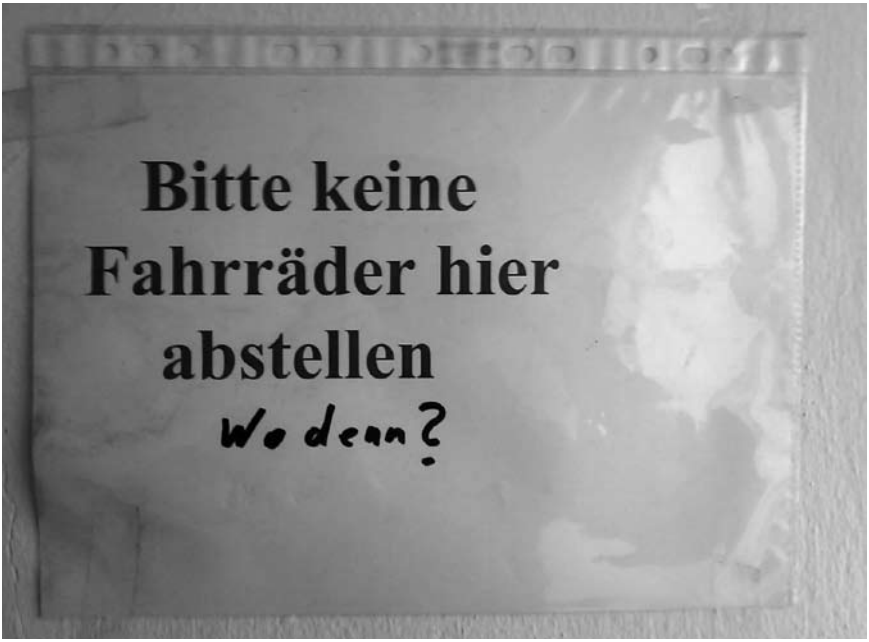
mv **seite 7**

Ich bin nicht einverstanden **seite 8**

Goethes Eiche **seite 12**

Radioprogramm **seite 14**

Impressum & Termine im Radio **seite 31**



Mimose von seinen Pampelmusen entkleidet, sogar.

ich bewege mich mit geschätzten 200 und genau einer sache auf schleifen in meinem kopf. derweil liege ich in der badewanne, es ist warm und ich habe die augen auf, obwohl ich nichts ansehe, ich starre, das ist gut. früher, wenn jemand das licht ausmachte, habe ich mir oft im plötzlich dunklen raum im wasser vorgestellt, ich wäre auf offener see. in einem ozean, dann habe ich gewartet bis das wasser immer kälter wurde. es war so etwas wie sich im schrank verstecken. aber entschuldige, vielleicht rede ich jetzt wieder zuviel. hier lies das, das hatte ich einst geschrieben, so wie dieses jetzt, auch in einer bahn, damals schmunzelte ein mensch der neben mir saß, mir fremd, ich glaube sie/er hatte mitgelesen:

„Der Schrankaffe führt uns vor die Frage nach dem Schrank. Wie gestaltet er sich? Ersteinmal unterscheidet sich der Schrank, von zum Beispiel einem Regal, dadurch, daß er verschließbar ist. Der Inhalt ist uns nicht ersichtig, die Türen, Sinnbild für das Offene oder das Geschlossene, prägen den Zustand des Schrankes und Unserer Wechselwirkung mit ihm. Ist er Verschlossen, sehen wir nicht was sich in ihm befindet, er ist je nach Beschaffenheit seiner Tür, eben nur eine Fläche mit einem Griff und einem Schloss. Ist der Schrank offen können wir in ihn hinein schauen. Das sagt aber erstmal garnichts aus, denn abgesehen, im übrigen, von seinem Inhalt, kann ein Schrank verschiedenartig aufgebaut sein. Hinter dem Geschlossenen können sich Fächer, Schubladen oder Kleiderstangen verbergen, die wiederum eine Ordnung darstellen. Ein Regal an sich ähnelt dem Schrank darin, daß er eben auch jene Ordnungssysteme besitzen kann, jedoch liegen diese im Gegensatz zum Schrank immer offen vor uns. Daher ist der Zugang ein anderer. Der Vergleich Tisch, Regal und Schrank zeigt uns, daß auf einem Tisch die Gegenstände auf einer weiten Fläche ausgebreitet stehen. Der Tisch besitzt andere Parameter der Ordnung als der Schrank, er besitzt an und für sich auch nichts Geschlossenes, ist dem Regal im Punkt des Zugangs also ähnlich, nicht jedoch in seiner Ordnung. Nun müssen wir aber wieder weg vom Tisch, denn dieser führt uns weg vom Eigentlichen des Themas. Der Schrank ist also geschlossen, warum? Das ist eine Frage des Zustandes des Schrankes. Ist er offen ist er eben nicht geschlossen und ist er geschlossen, ist er nicht offen. Diese Feststellung bringt aber nichts, sollange wir nicht wissen, wodurch der Schrank geschlossen ist. Einmal wären das seine Türen, die dem Schrank die Fähigkeit des Öffnens und Schliessens geben, weiterhin die Erkenntniss dass der Schrank nicht offen ist und letztendlich weil ihn jemand geschlossen haben muss oder weil geschlossen der ursprüngliche Zustand des Schrankes ist. Nehmen wir mal an, der ursprüngliche Zustand ist jener des geschlossenen Schrankes, ist der Schrank also offen, hat er sich von einem Zustand in den anderen bewegt. Der neue Zustand bringt neue Erkenntnisse, nun können wir die Ordnung im Schrank ergründen, aus ihm etwas herausnehmen oder etwas hinein legen. Schliessen wir den Schrank jetzt wieder, ist der ursprüngliche Zustand des Schrankes wieder hergestellt, auch wenn sich in ihm etwas verändert hat, zu dem wir aber von Aussen, dem Geschlossenen, keinen Zugang haben. Wir können zwar behaupten, das etwas geschehen ist, daß wir etwas entwendet oder hinzugefügt haben, aber es ist nicht ersichtlich in diesem Zustand."

die gedanken in der badewanne sind, meistens, oft so schnell *„dahin"* und ich habe keinen zettel, um *„augenblicklich"* etwas aufzuschreiben, warum auch? vielleicht ist es doch besser, wenn ich wieder rede, wenn mir die worte fehlen oder ich nicht weiss was ich sagen soll. dabei ist es doch eher eine frage des wollens, aber gedanken sind wie wolken an einem stürmischen tag, manchmal. was denkst du jetzt?

ich denke nur zu denken dass ich denke.

na, zumindestens könntest du
jetzt auch; ist schon gut.

nur im zufall kann ein tieferer *„sinn"* seine wirkung entfalten. damit meine ich, das was ihr zufällt, also so, wie es ihm in den schoß fällt. jetzt frag nicht, woher es kommt, es war einfach da. an dem morgen bin ich auf den balkon gegangen und da saß es auf meiner liege oder wie das heisst und ich dachte zuerst nur: hey, das ist doch mein platz. erst später, als wir uns schon länger, eigentlich ganz anregend, wie ich jetzt finde, unterhalten haben, kam mir das ganze komisch vor. ich hatte doch gar keinen kuchen gemacht, wurde mir gerade klar! also daraus schliessend habe ich auch keinen besuch zu erwarten gehabt! das war mir jetzt aber egal, später musste ich dann aber echt mal schnell los.

rahme mich ein, im englischen *„get framed"* heisst einbuchten, in den knast kommen. ich hänge dich in einem rahmen an die wand oder du stehst auf dem schreibtisch. ein gefängnis, welches aber eines für mich ist, der ich es betrachte. das eingerahmte bild wird zum zeitgefängnis, ein moment ist eingefangen und was sonst so dran hängt. gleichzeitig ist der rahmen etwas das *„das innere"* von dem *„äusseren"* trennt. mein zimmer ist ein rahmen, der die welt draussen zu dem privaten raum abtrennt. der tisch im raum ist ein weiterer rahmen, so wie das bild darauf mit seinem rahmen sich von dem rest des inhaltes auf dem tisch absetzt. das *„gefangensein"* und das *„aussenabhalten"* geht somit zusammen auf einen punkt zurück. der punkt *„an sich"* ist eigentlich eine fäche, auch ein rahmen, da stimme ich dir zu. vieles, einiges vielleicht eher, was ich sagte, ist mir zugefallen, so in den schoß. bei tom sawyer, also das hörspiel, das ich einst mal gehört habe, wurde er erkannt, dadurch wie etwas in seinen schoß fällt. angeblich würden *„frauen"*, wenn ihnen was zugeworfen wird, die beine spreizen, dadurch, weil sie angeblich mit dem rock den zufall auffangen, die *„männer"* hingegen fangen den zufall damit auf, dass sie ihre beine zusammenklemmen. warum erwähne ich das jetzt? sag mal, hast du noch was von dem kuchen, den du mitgebracht hast?

und dass ihr glaubt ihr würdet, zeitweise – manchmal, unbewusst handeln, da macht ihr euch dann etwas vor. genau das *„sich vor machen"* ist der punkt, eventuell eine lüge. eine entschuldigung vor anderen, mit welcher ihr aber nur euch selbst entschuldigen wollt. schuld ist ein katholischer moment. ich muss jetzt los, die anderen warten schon, haben nach mir gefragt und es ist spät.

„Wie sie da steht, sich nicht aufdrängt, sich nicht ausdrücklich entzieht. Dame. Mädchen. Weib. Frau. Alle Benennungen gleiten von ihr ab. Jungfau: lächerlich, beleidigend sogar; später will ich darüber nachdenken, wieso. Jüngling. Kurioser Einfall, weg damit. Kleist unterdrückt das Wort, das ihm zu passen scheint. Dem Widerwillen gegen Zwitterhaftes geht er nicht auf den Grund."

folgerichtig kann ich nicht sagen *„ich bin"* dies oder jenes. kann ich nur sagen ich möchte, unter umständen, dieses oder jenes sein. aber was ist das jenes oder dieses. ein bild auf das ich mich anpassen will oder male ich das bild selber. stricke ich den pulli den ich vielleicht anziehen werde selber oder ist das gewebe schon in gewisser weise vorgegeben. antworten und fragen füren einen hübschen ringeltanz auf. jede bewegung auf etwas, mit welcher hoffnung auch immer, lässt die diamentralen linien, die sich gegenläufig sind, stärker hervortreten, als einem lieb ist, jenes zu vergessen, bringt zweisam auch nicht weiter, zumindest rückt der fixpunkt immer weiter in die ferne und die perspektive wird dadurch tiefe.

die schaumblasen in der badewanne werden jetzt beunruhigend viele. ich tauche in sie ein. ich kann deren vergehen jetzt hören, sie knispern leise im chor im moment ihrer auflösung.

„Wenn wir einander unsere Vorlieben und Abneigungen , unsere Sentiments und Ressentiments

mitteilen, müssen wir die Ausdrücke unserer Reklamesprüche, Kinos, Politiker und Bestseller benutzen... Anders gesagt, was sie meinen, kann nicht für bare Münze genommen werden – nicht weil sie lügen, sondern weil das Universum des Denkens und der Praxis, in dem sie leben ein Universum manipulierter Widersprüche ist."

Die Menschen imitieren die
Werbung, die Werbung imitiert die
Kunst, die Kunst imitiert die Natur.

Ja:
Als Grenzfläche oder Phasengrenze bezeichnet man die Fläche zwischen zwei Phasen.

und:
Der Begriff stammt ursprünglich aus der Naturwissenschaft und bezeichnet die physikalische Phasengrenze zweier Zustände eines Mediums. Er beschreibt bildhaft die Eigenschaft eines Systems als Black Box, von der nur die *„Oberfläche"* sichtbar ist, und daher auch nur darüber eine Kommunikation möglich ist. Zwei benachbarte Black Boxes können nur miteinander kommunizieren, wenn ihre Oberflächen *„zusammenpassen"*.

weil:
Ein Beispiel für Grenzen von eindimensionalen Räumen ist die obere und untere Grenze in der Mathematik (siehe Supremum). Umgangssprachlich wird dafür auch Grenzwert, Schwellwert oder Schranke gebraucht. Beispiele für nichtgeometrischen Räume sind die übliche Verhaltensweise oder die Intimsphäre.

wodurch:
Der Schrankenarm kann entweder als massive Stange oder als Knickarm (beengte Verhältnisse) ausgeführt sein. Zur besseren Kennzeichnung erhält der Schrankenarm heute ein Rot-Weißes Warnmuster. Zweck einer Schranke ist zumeist, das Passieren zu verhindern oder zu kontrollieren.

was bleibt:
die Suche nach dem qualitativ Anderen.

oder:
Pommes mit Mayo oder
Ketchup oder Schranke?

und als nachtisch einen eindimensionalen raum zum runterspülen! und dann bin ich gegangen ohne tschüss zu sagen. aber ich musste nicht wegen euch kotzen sondern von dem vielen eindimensionalen räumen die ich geschluckt habe, schlucken musste. warum.

wir reden! wir reden um den heissen brei herum. es ist fast wie didi sagte: *„wir sind die fragezeichen in der kalt werdenden buchstabensuppe unseres lebens."* aber anders. wir reden mit den schokoladen und zuckerbuchstaben, welche wir herabgesetzt, für die nächsten 10 jahre, in grossen mengen in dem real markt gekauft haben, der morgen schliesst. der heisse brei ist das medium der kommunikation. die schokoladenbuchstaben sind gross und dunkel, die zuckerbuchstaben bunt, klein und zum teil deformiert. die gelegten worte zerschmelzen auf dem heissen brei und wir benutzen keine fragezeichen, nur ausrufezeichen. irgendwann lässt sich schwer ausmachen, welche worte von wem hingelegt worden sind. das ist aber auch in sofern nicht schlimm, da sie jetzt als abstraktes expressionistisches bild nicht mehr lesbar sind. die farben vermischen sich immer mehr, weil wir immer mehr buchstaben drauflegen, irgendwann später wurden die farben dann zu grau, die schicht kühlt ab und wird zu beton, nun brausen wir mit polizeispielzeugautos im kreis drauf rum und singen im chor *„lalü lala lalü "*
usw.

fkr, ernie, elizabeth, christa, herbert, phillip, wp, fil

MV

wessen intervention ist das, wenn der aphalt aufgesprengt wird, um dort unten, in die tiefe der vater erde nur mal hineingespuckt zu haben, vorsichtshalber dick und gelb. dann wieder zugegossen und so tun als wär nichts. Was ist das für ein vorhaben, wenn ein luftballon mit eigelb gefüllt die straße entlang rollt wie ein riesengroßer eiterpickel und dann gerade dort aufplatzen tut, wo keiner mehr hinsieht. wie kann so etwas zustande kommen, dass ein bild gerade hängt an einer schiefen wand, wo lauter nägel hinausragen wie ausgezupfte wimpern, da soll sich doch jemand gleich was wünschen. was ist das auf der anderen straßenseite, dass sich immer bückt und dabei sagt: ha, wär ich doch ein mao tse tung, oder im schlimmsten falle eine gorbatschow. riegel vor die tür schieben und dann fensterscheiben einschmeissen, wer macht denn sowas. leo hat letztens mir einen schlüssel gegeben, der völlig verbogen und nutzlos ist. trotzdem wollte er ihn später wiederhaben. wenn einer lügt, dann sagt doch die andere: lass den vögel ihr gefieder, sonst siehst du mich nie wieder. nur nicht husten, denn der hustenreiz ist des teufels masche. maschinen können ohne riemen aus gummi garnicht funktionieren. wie ist das mit uhren. die ticken auch ohne kleber, da gibt's eine ganz alte tradition der uhrenmacher. ist aber ausgestorben. wen interessiert das, wenn eine große, polnische dame sagt: ich bin garnicht polnisch. wolkenlos soll der himmel sein, wenn die wassertropfen sich wütend in ein see verwandeln. dort drüben, da habe ich schon mal einen fisch ganz ohne kiemen gesehen. wasser hatte der aber im gegensatz zu seinen artgenossen noch nie zu gesicht bekommen. welches ziel verfolgen solche aussagen wie: das ist mir durchaus bekannt. erdrosselt wurde jemand in der kapuzenbar, da wo sonst alles reibungslos läuft. das hat einen furchtbaren lärm erzeugt um p. und k. - die vermeintlichen anwälte der siegespartei. warum ist der sieger immer ein schwein. das hat wohl mit dem stall zu tun. wenn die krallen geradegebogen werden, dann kann man nicht mehr von krallen sprechen, eher von nägeln - ein mehrdeutiges wort. wer sind die schneider der sprache. stehen ihnen nähmaschinen oder bloß ihre köpfe zur verfügung. genauer betrachtet ist ein kopf auch eine nähmaschine und die hirnwindungen sind bunte fäden. kaufen kann man die nicht. warum ist des schusters jungen schuh größer als meiner. wenn der wurm fällt, dann fällt er weich, im gegensatz zum menschen. ein stumpfes geräusch. vorläufig ist die denkart eine art zu denken und die müdigkeit eine art zu schlafen. wo dagegen grünes gras wächst ist kein kopfkissen vorhanden. in den weiten der weide steckt eine grüne nadel. diese gilt es hinauszuziehen und schon plumpst es – das ist das ziel.

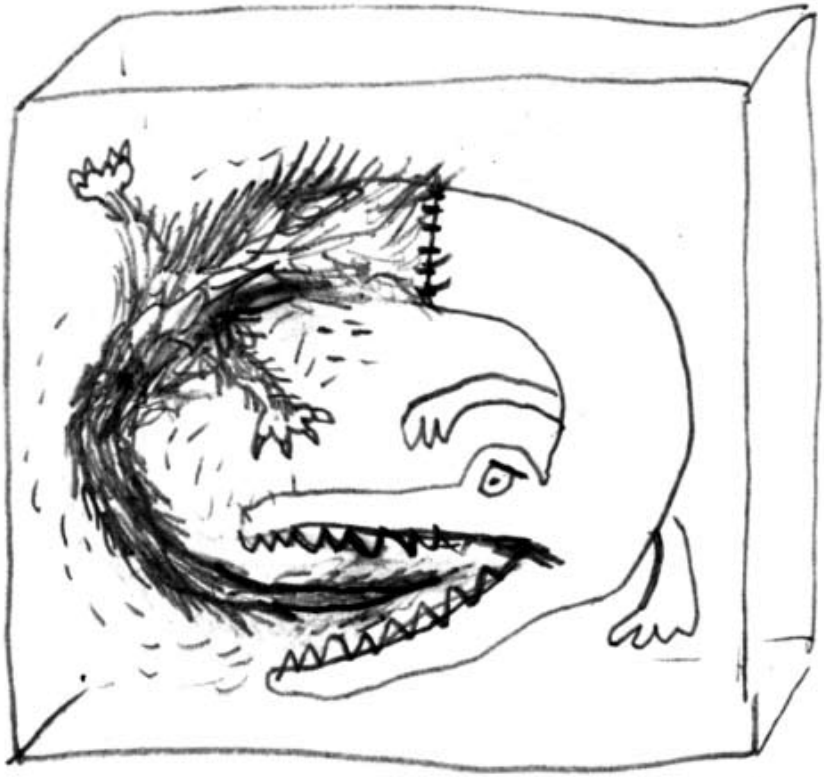
mv

Ich bin nicht einverstanden

„Folgerichtig kann ich nicht sagen ‚ich bin' dies oder jenes, kann nur sagen, ich möchte dies sein oder jenes, unter Umständen, die mich wünschen lassen, dies oder jenes zu sein oder lieber nicht zu sein."

Wie der Hirnforscher im Hörfunk, der, als Experte zu Gast bei den Kollegen vom Deutschlandradio, und befragt nach der Existenz des freien Willens, nicht um Antwort ringt oder verlegen ist, sondern sogleich zügig Antwort erteilt: er als Hirnforscher lehne die Existenz des freien Willens natürlich ab, per se, also Hirnforschung und Wille ein Widerspruch. Neuronen oder Ströme folgen nicht der Philosophie, sondern der Biologie, welche da messbar und steuerbar folgerichtig sich verhält, also Input - Output. System (Ordnung). Hier als Umstände bezeichnet. Als Mensch jedoch, fügt er vorauseilend sogleich nach und verfugt so um Lichtjahre schneller, als seine artverwandten Wissenschaftskollegen im Golf von Mexiko derzeit zu verfugen in der Lage sind, eine potenziell undichte Stelle im Diskurs - eine Stelle, die ihm und seinem Zustand gefährlich werden könnte (der Hirnforscher als Faschist, als Diktator, als Zubetonierer des Entwicklungsfähigen, der Kreativität, der Demokratie, des Humanismus, der Aufklärung, als Umweltverschmutzer und Kapitalist etc etc): als Mensch jedoch sei er durchaus in der Lage, anzuerkennen, das es mehr als nur ein Bezugssystem gebe, der freie Wille sei also durchaus denkbar, wenn auch nicht erlebbar oder gar eingetreten, aber dafür einzutreten lohne sich durchaus. Um später, zukünftig also, in anderen Umständen zu sein. Im Futurismus anderer Umstände also. Aber noch bin ich, verharre ich und widerspreche mir dauernd. Wie auch der Hirnforscher es fertigbringt, den Futuristen ähnlich, in einem System eine Systemanalyse zu vollziehen, während er gleichzeitig in einem anderen System den Keller voller Affen sitzen hat, die Köpfe verkabelt, in Schraubzwingen und ohne freien Willen. Diese Schrankaffen hat der Hirnforscher in diese Umstände gebracht, Umstände, in denen man ihnen nur noch einen schnellen Tod wünschen kann. Der Forscher soll in den Schrank reinschauen und die Affen tot vorfinden. DER AFFE SOLL ENDLICH STERBEN!! Der Forscher aber erhält den Schwebezustand der Schrankaffen unbedingt am Leben, er sichert damit seine Zukunft als Forscher. Denn aus toten Affen ist nichts rauszuholen. Sie sind nicht kreativ, kein Hirnstrom ist zu messen, tote Daten lassen sich nicht auswerten, nicht verwerten, man kann mit ihnen nichts bauen. Der Schwebezustand also ist der Bringer, den muss man unbedingt aufrechterhalten. Muss sagen, ich möchte dies sein oder jenes, oder Affe soll tot sein und gleichzeitig lebendig. Muss sagen *„ich bin nicht einverstanden"*.

Jeder Mensch sollte also einen kleinen Affen im Keller sitzen haben, den er pflegt und verkabelt und beobachtet und ab und zu umbaut, Teile davon sterben lässt oder mal ein Beinchen abhackt, was an anderer Stelle nachwächst, als Tumor beispielsweise. Ich für meinen Teil arbeite seit Jahren mit Liebe und Leidenschaft aus ästhetischen Gründen an einer besonderen Züchtung Affe, vorne Alligator, hinten Katze (©AlliGato), was sich schwierig gestaltet, denn der Krokodilkopf frisst, an einem gewissen Punkt angekommen, immer den Katzenhinterteil auf. Dies passiert in regelmässigen Abständen und immer nachts, und wenn ich dann morgens in mein Labor im Keller komme und in den Schrank schaue, ist der Affe stets tot. Ein furchtbarer Zustand, der mich meine Umstände jedes Mal



wieder aufs Neue als unveränderlich empfinden lässt. Denn natürlich versuche ich durch meine Forschungen etwas zu verändern, zu verändern durch meinen aufmerksamen Blick in den Schrank, versuche durch meinen Schwebezustandblick in andere Umstände zu gelangen. Aber dann immer dieser Tod! Als hätte der ©AlliGato nie existiert! Ich bekomme durch den toten Zustand solch schwere Depressionen, das ich kaum mehr an den freien Willen glauben mag, sondern nur noch an die Biologie. Unterdessen füllt sich mein Keller mit Leichen, nur Kopf und sonst nichts.

Im Übrigen ist der Schrank keineswegs, wie man vielleicht fälschlicherweise annehmen könnte, aus Holz oder Metall, sondern aus Glas, man kann also jederzeit hineinschauen und von allen Seiten den ©AlliGato-Affen beobachten, überwachen und erforschen. Es gibt also kein Offen, kein Geschlossen, kein Innen, kein Aussen in diesem Design/Versuchsaufbau.

Der Zustand des Affen in der Glasvitrine ist also der eines Zombie, untot - nicht tot und nicht lebendig.
Es sind mit Hilfe von anderen Schrankaffen in den letzten 100 Jahren gute Medikamente gegen Depression erforscht worden. Von Forschern, die ebenfalls den Keller voller Leichen haben und in mindestens mehreren Systemen zuhause oder wenigstens eloquent sind. Ein Zustand, der inakzeptabel ist.

Eine Erkenntnis, die kaum weiterhilft, sondern nur die Umstände erträglich macht. Deine Analyse, meine Analyse. DER AFFE SOLL ENDLICH STERBEN!! *vs. Wir können zwar behaupten, dass etwas geschehen ist, ein Tot, ein Lebendig, aber es ist nicht ersichtlich in diesem Zustand.* Dieser Zustand ist nämlich der Einzige, den wir kennen, und dieser Umstand folgt immer dem jeweiligen Interesse.

Einen ursprünglichen Zustand, auch einen angenommenen ursprünglichen Zustand, gibt es folglich nicht. Es gibt also weder Katzen noch Krokodile, nur ©AlliGato, ein Zombie in Vitrine mit Interesse. Und wenn die Interessen geklärt sind, stirbt der Affe stets einen sehr realen, realpolitischen Tod. Der anstrengende, aber erstrebenswerte Schwebezustand im Glassarg (deiner Badewanne), diese geistige Wachheit, die jedoch körperlich lähmt, ist vorbei, aufgehoben zugunsten von Interessen, von Umständen, die Handlungsfähigkeit und Teilhabe (Leben) behaupten, jedoch Handlungsunfähigkeit und Teilnahme sind (Leiche).

Der Hirnexperte im Radio kann der Frau, deren Mann seit sechs Jahren im gemeinsamen Wohnzimmer im Wachkoma liegt, keine Antwort geben auf ihre Fragen: Wacht der Mann irgendwann wieder auf? Wieviel kriegt er mit? Was ist noch lebendig, was ist tot? Was menschlich? Was ist das überhaupt, Reaktion, Aktion? Und wer bestimmt das? Der Mann starb für einen kurzen Moment an den Folgen eines Motorradunfalls, wurde jedoch wiederbelebt. Von den Toten zurückgeholt, auferstanden, verfiel der Mann sogleich in diesen Zustand. Ein Leben ohne die Merkmale des Lebens. Kommt wohl öfter vor. Kein Gehirnstrom ist zu messen, sagen die Ärzte. Die Frau redet mit ihrem Mann. Sie lebt mit ihm. Das Spezialbett hat sie extra neben der Glasvitrine mit dem Nippes, mit den gemeinsamen Erinnerungen an Urlaube in Rumänien, an Sportveranstaltungen, an Jugendweihen, an Hochzeit, Schwangerschaft und Mauerfall aufgestellt. Ich bin überzeugt, mein Mann kann alles verstehen, sagt die Frau. Nur antworten kann er nicht. Die Ärzte schweigen. Der Experte sagt, er kennt einen Experten in Süddeutschland, der hat moderne Messgeräte. Für die Hirnströme, die eventuell doch vorhandenen des Mannes. Die Geräte sind teuer. Die Frau stellt fest, im Radio, dass sie keine Lobby haben. Sie, die Angehörigen der Zombies. Keiner hat Interesse, keiner will ihnen helfen.

Interessen haben also nichts mit Interesse, Aufmerksamkeit oder Forschung zu tun, sondern mit Ökonomien. In einem meiner Systeme, dem, das ich aus Interesse an meiner Ökonomie betreibe, einer Ökonomie, um weiter Schrankaffen im Keller sitzen haben zu können, wie auch gleichzeitig an ihrem baldigen Tod arbeiten zu können, sitze ich in einem virtuellen, gläsernen (Klassen)raum in der Mitte eines Turmes. Ich heisse S.. Ich habe Angst und verteile Angst. Es ist ein eindimensionaler virtueller Raum. Ich muss kotzen, weil ich vorne Krokodil bin und hinten Katze. Krokodilen wird schlecht vom Katzenessen, schwarz-weisse Katzenhaarallergie vielleicht. Gewohnheit vielleicht. Eher Angst. Auch Isolation. Und Schrecken, dass man keine Freunde hat, auf die man sich verlassen kann, die einen durchfüttern. Weil man gemeinsame Leidenschaften hat, Forschungen, Aufmerksamkeiten. Füreinander, für die Umstände, die Leichen im Keller. Deshalb knabbert man sich selbst an. Nicht aus Hunger, aus Not an den Umständen,

die man hasst, was Selbsthass wird,
wenn man nicht aufpasst. Also doch den
Zustand verändern. Kurz raus aus dem
Schrank, von oben reinschauen, aha
man lebt noch, DER AFFE MUSS
UNBEDINGT LEBEN!!, wieder reinkrie-
chen, ein Hin- und Her von gelähmter
Erkenntnis und blindem Aktivismus.
Von aussen alles wie gehabt, sieht
unverändert aus, gleicht ein Haar dem an-
deren. Dass ein Haar dem anderen
gleicht, behauptet die Seite der Macht.
Sie behauptet auch, es gebe nur ein
Interesse. (Das ist zielgerichtet und es ist
ihres.) Die Interessen der Macht, die sich
und ihren Zustand als Status Quo perma-
nent selbst bestätigt und erneuert, muss
man immer noch angreifen, behaupte ich,
ein ©Alligato, vom Schwimmen in der
Badwanne behindert. Ich habe auch
Macht, auch Interesse, kann aber
beispielsweise darauf verzichten, Leute zum
Tottanzen* zu bringen. Ich verzichte
also auf einige Mittel, die ich habe,
als Künstlerin, als Musikerin, als
Schrankaffe. Ich verzichte darauf, un-
terhaltsam zu sein und packe meine
Liedchen in eine Schublade meines
Schrankes, keiner kann sie dort sehen.
Ich Opfer.
Oder ich lege sie in eine Glasvit-
rine, die heisst dann Blog
(*http://ittyminchesta.blogspot.com/*).
Da geht es dann um Genauigkeit und
Sprachmacht. Was man so kann also.
Dankbar und erfreut sein kann ich auch,
für diese Einladung zur Teezeit von
fkr, ©AlliGato und Dr.Legasto,
ich als Märzmaus dabei, im Halbschlaf.
Credits gehen auch raus an Liebe und
Leidenschaft. Ich muss jetzt baden, ich
habe nämlich Rückenschmerzen vom
Kater und vom Computer.

itty minchesta

*Ein Königssohn reitet an einem Turm, der einst
von Stahlarbeitern gebaut wurde, vorüber und
verliebt sich in S., die scheinbar tote Prinzessin.
Er will ihr helfen. Mit dem Sarg unterwegs zu
seinem Schloss, stolpert er unachtsam oder un-
aufmerksam über eine Wurzel (er macht einen
Fehler, verliert die Kontrolle). Ein giftiges Apfel-
stück, zuvor verklemmt im Hals der S., löst sich
(Fehler optimieren den Zustand). S. erwacht und
der Prinz heiratet sie, S. wird schwanger, sie
machen Urlaub in Rumänien. Zur Hochzeit wird
auch die böse Königin eingeladen. Zur Strafe für
ihre Taten werden der Königin rotglühende Eisen-
pantoffeln angetan, in denen sie solange tanzen
muss, bis sie tot zusammenbricht. Ein gutes Beispiel
für Überaffirmation (Nicht nur liebt man den
Feind, bis er handlungsunfähig wird, nein,
man bereitet im soviel Spass, dass er stirbt).
S. ist also wieder lebendig, jetzt kann wieder aktiv
realpolitisch gehandelt werden, zb. geheiratet.
(Die Schwiegermutter sitzt durch die Allianz S.' mit
dem Königssohn im Keller, dieser Affe ist dann
tot. Machen wir uns an den nächsten ran. Wir
beobachten ihn, analysieren ihn, locken ihn und
lieben ihn tot.)

Die Goethe Eiche

Angeblich ist dieser Stumpf der Rest jener Eiche zu der Goethe aus Weimar spazieren ging und dort, unter anderem, Faust geschrieben hat und auch dort sich mit Frau Stein getroffen hat. 1938 erichteten die Nationalsozialisten um diesen Ort das Konzentrationslager Buchenwald. Dieser Baum, als Naturdenkmal „Dicke Eiche" in den Plänen des Ettersburger Forstes verzeichnet, wurde beim Kahlschlag für den Bau des Lagers verschont. Bei einem Angriff gegen Rüstungsanlagen auf das KZ beschädigte eine Brandbombe im August 1944 den Baum und dieser wurde darauf gefällt. Bruno Apitz , der zu dieser Zeit im KZ Inhaftiert war und unter anderem dem Arbeitskommando Bildhauerei angehörte konnte ein Stück des beschädigten Baumes an sich nehmen und fertigte daraus seine Plastik „Das letzte Gesicht".

GOETHE-
EICHE

Radio im juli

93,0 mhz antenne / 101,4 mhz kabel - 105,7 mhz kabel in norderstedt, itzehoe und henstedt-ulzburg
Das FSK-Programm findet ihr auch unter www.fsk-hh.org/transmitter

Kontakt zu den Sendungen, soweit nicht anders angegeben, über:
postbox@fsk-hh.org

Oder e-mail an die Redaktion:
Redaktion 3: redaktion3@fsk-hh.org
Musikredaktion: fskmusikredakion@yahoogroups.de
GuTzKi: gutzki@fsk-hh.org
St. Paula: mail@radiostpaula.de

THURSDAY, 01. JULI 2010

09:00 Smash – Block
Kein Reisebericht über Süd-Afrika. Mit Anlaß wiederholt aus dem Mai 2007.
„Gestern wurde ich angerufen und mir wurde gesagt, dass drei Weiße in den Smash-Block kommen, um dort in der Schule „den Kindern was zu schenken". (…) Ich habe schon einwenig geschluckt, was die da jetzt alles vorbereiten, weil eine handvoll Weißer auflaufen. (…) Als sie in der Schule angekommen sind, haben sie erstmal angefangen, die typischen „ich stehe in einer Gruppe von armen, schwarzen Kindern und bin sozial" – Fotos zu machen. Als dann alle Schüler (ca. 400) draußen versammelt waren, gab es dann die erwartete Tanz- und Gesangsvorführung." (E.P.)
Über erlebte Geschichten sowie Fakten und Vergleiche versuchen wir das Land Süd-Afrika für uns ein wenig weiter zu erschließen. Während hier über Afrikas Schuldenerlass diskutiert wird, scheinen die Wenigsten wirklich über die Verhältnisse der Menschen vor Ort bescheid zu wissen. Wir wollen nicht erklären! Wir wollen erzählen (!), und das fragmentarisch und ohne die Weisheit mit Löffeln gefressen zu haben.
redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service
redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Rock n Rosas Radiowecker
...fuer professionelle Langschläfer. Aufstehn ! Hinlegen ! Erregende und verstörende Musik sowie Veranstaltungshinweise für die kommenden 2 Wochen.
http://www.myspace.com/dj_rocknrosa

14:00 Time of the „Gypsies"
redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Mondo Bizarro
Punkrock Radio – Magazin Surprise, surprise! Das Übliche: Hits, No Flops, Flops, Schräges, Klassiker, Neuerscheinungen und stilistisch Chaotisches aus den Randgebieten Punk, Punkrock, Hardcore & Co...
http://www.mondobizarro.de

19:00 Info

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople
metroA + metroB + deine Villa + Miss van der Rohe + Das Motiv + Djimi + Franko + guests
http://www.metroheadmusic.wordpress.com

00:00 Metromix
Donnerstag Nacht Mix -
http://www.myspace.com/dasmotivakadod06

FRIDAY, 02. JULI 2010

07:00 Quergelesen
vom Dienstag

08:00 Denis Goldberg: „Der Auftrag"
Lesung aus seinem Buch „Ein Leben für die Freiheit in Südafrika", veranstaltet von der Assoziation A in Hamburg.
Denis Goldberg wurde 1933 als Sohn jüdischer Einwanderer in Kapstadt geboren. In seinem Elternhaus wurde er in säkularem Sinne und sozialistischen Idealen folgend erzogen. Als die Befreiungsbewegung ANC 1961 nach Jahren des gewaltfreien Widerstands einen bewaffneten Arm gründete, schloss sich ihm der junge Bauingenieur als technischer Offizier an. Nur zwei Jahre später wurde die Führungsspitze der Untergrundorganisation auf einer Farm nahe Rivonia verhaftet. Im folgenden Prozess wurde Denis Goldberg 1964 als Angeklagter Nummer 3 gemeinsam mit Nelson Mandela und anderen Kampfgefährten zu viermal lebenslänglich verurteilt. Als einziger Weißer unter den Verurteilten verbrachte Goldberg 22 Jahre im Zentralgefängnis von Pretoria. 1985 kam er zu Beginn der Verhandlungen um die Beendigung des Apartheidsystems als Erster der acht Rivonia-Gefangenen frei.
Nach einem kurzen Aufenthalt in Israel zog er zu seiner Familie nach London und engagierte sich als ANC-Vertreter weiter für den Sturz des Apartheidregimes. 2002 kehrte er nach Südafrika zurück und arbeitete u.a. als Berater des Ministers für Wasser- und Forstwirtschaft. Bis heute setzt er sich unbeirrbar dafür ein, die gesellschaftlichen Bedingungen zu verändern, aufgrund derer ein Großteil der Bevölkerung in Armut zu leben gezwungen ist.
In seiner Autobiografie erzählt der unverbesserliche Optimist die Geschichte seines außergewöhnlichen Lebens, die zugleich ein Spiegel des langen, schwierigen und oftmals schmerzhaften Weges Südafrikas in die Freiheit ist. (Verlagsankündigung)
http://www.assoziation-a.de

10:00 Südafrika - Die Grenzen der Befreiung

Lesung aus dem gleichnamigen Titel durch die Herausgeber Jens Erik Ambacher und Romin Khan.

Nach dem Ende der Apartheid erschien die Entwicklung Südafrikas als eine Erfolgsgeschichte des politisch-sozialen Transformationsprozesses, was sich im Begriff der ›Rainbow Nation‹ versinnbildlichte. Für den größten Teil der schwarzen Bevölkerung hat sich über ein Jahrzehnt nach der offiziellen Abschaffung der Apartheid die Hoffnung auf eine grundlegende Verbesserung der eigenen Lebenssituation jedoch nicht erfüllt. Der »rassifizierte« Kapitalismus, der das Rückgrat von Kolonialismus und Apartheid bildete, hat gesellschaftliche Spaltungen und Ungleichheiten produziert, die noch auf lange Sicht den Alltag und die Lebensweisen der Menschen am Kap bestimmen werden. Die Politik des regierenden ANC hat daran bislang wenig zu ändern vermocht. Denn die ehemalige Befreiungsbewegung setzte nicht auf eine deutliche Umverteilungspolitik, um das Erbe der Apartheid zu überwinden, sondern folgte zunehmend neoliberalen Politikkonzepten.

Privatisierungs- und Sparpolitik haben die soziale Krise verschärft. Damit einher geht eine Krise der traditionellen Vertretungsstrukturen, denn die Befreiungsorganisationen einschließlich der Gewerkschaften sind weitestgehend im staatlichen Establishment aufgegangen. In dieser Situation haben sich in den letzten Jahren soziale Widerstandsformen der Armen entwickelt, die an die politischen Traditionen der Anti-Apartheid-Kämpfe anknüpfen. Diese Basisbewegungen halten an dem Versprechen fest, dass das neue Südafrika zuallererst den gesellschaftlichen Bedürfnissen der ausgegrenzten Mehrheit Rechnung tragen müsse.

Der Sammelband beleuchtet die alten und neuen Konflikte in Südafrika und lässt AktivistInnen aus den Bewegungen über ihre Erwartungen an das Ende der Apartheid, ihr Verhältnis zum ANC und die politische Perspektive der Linken in Südafrika zu Wort kommen. (Verlagsankündigung)

http://www.assoziation-a.de

12:00 Solid Steel

The Broadest Beats

14:00 Autonom zu Haus

Regelkreis der UserInnen des autonomenjugend hausesbargteheide.

http://www.autonomes.de

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Ein noch so kleines Licht der Aufklärung möge immer leuchten - gegen alle selbstverschuldete Unmündigkeit.

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY. Zu hören gibt es eine spannende Mischung aus unbekannt und altbekannt - Für alle Fans die irgendwie immer noch in den 90ern hängen geblieben sind ein Pflichttermin.

In jeder Sendung gibt es ein ca. 1stündiges Feature über einen besonderen Künstler bzw. Gruppe, eine Stadt oder Region. Hintergrundinfos und Interviews bieten Einblicke in Motivation und Geschichte und beweisen einmal mehr, das Hip Hop nicht nur aus Jay-Z und 50 Cent besteht.

20:00 Radio Ungawa

19:00 Info Knast & Justiz

22:00 No Fish On Friday

Frisch gewaschen

Gitarren-Pop-Jangler, mitsingfreudige Post-Punk-Smasher, obskure DIY-Stolperer und anderes reaktionäres Zeugs, meist aus den 80ern. Gelegentliche Abstecher in die Gegenwart und Umwege durch artverwandte Stile nicht ausgeschlossen.

SATURDAY, 03. JULI 2010

11:00 HfBK Outdoor-In

Wir fordern die Professorenschaft auf, uns in ihrer Argumentation nicht mehr als talentierte „Humanresource" zu erniedrigen, sondern endlich Kunst als gesellschaftlich notwendigen Raum von Forschung und Experiment zu behaupten." Studierende der Hamburger Hochschule für Bildende Künste senden über ihren Protest hinaus.

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta & Tuga NO AR

19 de Junho 2010

Caros ouvintes, no programa de hoje vamos ouvir prioritariamente as conversas que nós tínhamos no dia da festa de Camões (12/06/2010) depois da nossa hora de emissão. E claro que vamos passar alguma música portuguesa e também do nosso gosto. ;) Se tiverem sugestões ou dedicatórias a fazer já sabem: mandem-nos um e-mail para tuganoar@gmx.de ou telefonem-nos e digam-nos o que têm para dizer! :)

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Wir wollen ..., immer noch, ALLES aber spannend und lebendig! Wir zerschlagen reaktionäres Denken in allen Sprachen und behandeln auch Themen, die nicht zum mainstream gehören. Neben der guten Musik, die wir mitbringen, reden wir über Politik, Literatur, Arbeit mit Stimmen von denen, die sonst nichts zu sagen haben.

Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português somos realistas ... e exigimos (ainda) o impossivel vivo e divertido. Decididamente contra o imobilismo

tratamos temas incómodos! Música, política, literatura e trabalho através daqueles que nunca são ouvidos. Todos os sábados das 12 às 14 horas na rádio FSK.

14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Jazz oder Nie

19:30 Antifa Info
antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik: Phill Niblock
Im Rahmen des blurred edges Festivals für aktuelle Musik gab es einen langen Konzertabend mit Phill Niblock. Gleich sieben Werke aus einem Schaffenszeitraum von 1974–2009 wurden vom Nelly Boyd Ensemble (Peter Imig, Robert Engelbrecht & Jan Feddersen) am 12. Mai im Forum Neue Musik (Christianskirche, Ottensen) zur Aufführung gebracht.Durch die Sendung führt Olaf Hering.
http://ww.fsk-rbk.de

23:00 Rock Bottom
Progressive Rock, Hardrock und Metal. Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum.
www.rockbottom-music.de

SUNDAY, 04. JULI 2010

07:00 Anilar FM 93.0
redaktion3@fsk-hh.org

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio
bei cafe und keksen dies und das aus der stadt und von weiter her. rehvolt'e!

15:00 Comic Kabinett
http://comickabinett.blogspot.com/

17:00 Asi es "The Other Latin Show"
Asi es The Other Latin Show mit Cecilia Torres & Nadja Jacubowski am Mikrophon & Andres Aspiros an der Technik Asi.Es@web.de

20:00 Upsetting Station
Die Studio F Ska und Reggae Sendung
Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae.
www.upsettingstation.tk

22:00 leiden in guter gesellschaft
emotainment für das beschädigte leben

MONDAY, 05. JULI 2010

06:00 Solid Steel
The Broadest Beats

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,o
Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali
„Radyo Metro:pool" geht auf Sendung. Das türkischsprachige Programm von „Radyo Metro:pool" läuft jeden Montag zwischen 8.00 Uhr und 10.00 Uhr auf FSK (93,0 FM). Das Besondere an dieser Sendung ist, dass die Programmgestaltung ausschließlich bei Frauen liegt. Verantwortlich für die Sendung ist die türkische Sängerin und Schauspielerin Elif Ergün. Sie und ihr Team (Journalistin: Suheyla Kaplan, Unternehmerin: Sennur Taner) wollen ihre Zuhörerschaft hauptsächlich unter den Frauen aus der Türkei beziehen. Diese sollen über alle relevanten Themen wie Berufsausbildung, Deutschkurse, Wahlrecht, Kitas, Alleinerziehung, Emanzipation, Integration etc. informiert werden. In der Live-Sendung werden aktuelle Studiogäste vorgestellt und Diskussionen angeregt. Aber auch die musikalische Unterhaltung soll nicht zu kurz kommen. Hier lassen Frauen die Puppen tanzen…! (Diese Sendung wird künftig vom Regisseur Telat Yurtsever und seiner Künstlergruppe Company Hamburg unterstützt werden.)
„Radyo Metro:pool" start aliyor. Türkce yayin yapacak Radyo Metropol´un programini artik Pazartesi sabahlari saat 08.00 ve 10.00 arasi FSK (93,0 FM) frekansinda dinleyebilirsiniz. Yayinin özelligi, program yapimcilarinin salt kadinlardan olusmasi. Program sorumlulugu Türk Sanat Müzigi sanatcisi ve oyuncu Elif Ergün´e ait. Programin diger sunuculari gazeteci Suheyla Kaplan ve is hanimi Sennur Taner. Yayinin asil hedef kitlesini – Türkiye´den gelen kadinlar olusturacak. Böylece ilk etapta meslek egitimi, almanca kurslari, secim hakki, cocuk yuvalari, gibi güncel konular islenecek. Canli sunulacak programa uzman konuklar davet edilip, tartismalara yer verilecek. Tabii eglence ve müzik de unutulmayacak. Bu yayini kadinlar atesliyecek… (Bu program yönetmen Telat Yurtsever ve ekibi Company Hamburg Sanatcilari tarafindan desteklenecek.)
redaktion3@fsk-hh.org

10:00 re[h]v[v]o[l]lte radio
Wiederholung vom Vortag
http://www.hasenzuckers.de/rehe.html

12:00 Musikredaktion

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen
Vortragdokumentation aus der „Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: http://agqueerstudies.de/

15:30 KONKRET goes FSK
Das Freie Sender Kombinat sendet einmal monatlich die Kolumne des Herausgebers Hermann L. Gremliza.
http://www.konkret-verlage.de

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Ein noch so kleines Licht der Aufklärung möge immer

leuchten - gegen alle selbstverschuldete Unmündigkeit.

17:00 Orient Express
www.djismail.com

19:00 Info
Aktuelles und Hintergründiges aus Sport, Kultur und Politik in Hamburg (sowie darüber hinaus)
- das gibt es jeden Montag in der Infosendung auf FSK von 19 bis 20 Uhr zu hören. Da wir jedoch immer wieder auf der Suche nach neuen MitstreiterInnen sind, freuen wir uns über Interessierte, die Lust haben, wöchentlich die Perlen aus dem Infosumpf zu fischen und sie in ihre Zusammenhänge stellen. Auch Radioeulinge sind natürlich herzlich willkommen. Kontakt zum Montagsinfo erhaltet ihr unter inforedaktion@fsk-hh.org

20:00 Shalom Libertad
Jüdische Themen dargestellt aus einer politischen Sicht des Judentums.
redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Sunday Service
Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik
Playlistabo?
http://www.sundayservice.de

TUESDAY, 06. JULI 2010

06:00 Toast On Fire
http://www.toastonfire.de

09:00 Sunday Service
Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen
Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querfunk.de

13:00 RadioWorm
jetzmann@web.de

14:00 Archiv & Augenzeugen:
Derek Jarmann - Blue
Der in den 50er jahren in England geborene schwule fimresseur zeichnet sich in seinen filmen durch magisch-relalistsche filmstil aus. Als die regierung von M. Thatcher die kausel 28 einführen wollte, die untersagte das material „zur förderung der homosexualität" verboten werden sollte, bezog sich Jarman mehr auf schwule themen. Seine starke verbindung zur englischen industrialszene spiegelte sich in seinen inovativen filmsoundtracks wieder. So arbeitete er mit Psychik TV, Coil und Diamanda Galas zusammen.
Im Jahr 1986 erkrannkte er an aids und zog sich in eine hütte am meer zurück, wo er begang autobiografische

langt doch wenn einer fährt ... saft und bierspezialitäten z.b. mate, lütauer-säfte, bionade, fritz-kola, hauff-pils ... crushed ice, bierzapf-anlagen ... tische & bänke ... lieferservice in hamburg ab 4 kisten ... tel. best.: 8511035

KGB

www.kgb-getraenke.de

bücher zuschreiben. „Blue“ ist seine letzte filmarbeit, als er schon erblindet war. Die Leinwand ist während des ganzen films blau. In autobiografischen skizzen und musik schildert jarman sein kampf gegen die erkankung.
Kontakt: wp666@gmx.de

15:00 Radio Gagarin
Live aus dem Vorwerksstift
Wiederholung der sendung vom vormonat.
Kontakt: wp666@gmx.de

17:00 Schwarze Klänge
Nachmittagsmagazin der Musikredaktion
Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK!
www.schwarzeklaenge.de

19:00 Info Latina

20:00 recycling

21:00 Antisemitismus von Links
freieradios.nadir.org/reihen/antisem.php oder unter www.contextxxi.at. Alle Folgen der Sendereihe koennen als Audio-CDs bei der Hamburger Studienbibliothek (www.studienbibliothek.org) erworben werden.

22:00 Blues Brew

00:00 Nachtwache der Redaktion 3
http://www.querfunk.de

WEDNESDAY, 07. JULI 2010

07:00 Info

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Pop und Polemik

pop&polemik

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Unpeeled!
Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität
Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden.
freibaduni.blogspot.com

15:00 Hopo im Exil
Die Hochschulpolitische Sendung im FSK.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Ein noch so kleines Licht der Aufklärung möge immer leuchten - gegen alle selbstverschuldete Unmündigkeit.

17:00 WortPong
Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Göçmen Radyo
Info

20:00 BühnenWorte
Das Theatermagazin der Redaktion 3 Wir freuen uns über Post! buehnenworte@web.de

21:00 Vorlese. Buch, Politik und Wein

22:00 17grad
Medien für den Rest
17grad.net

23:00 Another Nice Mess Wundertüte
Die Montatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam bei fsk. jetzt wohl jeden ersten Mittwoch im Monat.
http://www.anothernicemess.com

THURSDAY, 08. JULI 2010

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik: Phill Niblock
Wiederholung der Sendung von letzten Samstag.
http://www.fsk-rbk.de

12:00 Siesta Service

13:00 Radio Potztausend

14:00 Shalom Libertad

16:00 Swag 93

17:00 neopostdadasurrealpunkshow
Lutz Hieber hat mit Stephan Moebius das Buch „Avantgarden und Politik – Künstlerischer Aktivismus von Dada bis zur Postmoderne“ herausgegeben.
Mit Lutz Hieber begeben wir uns auf Spurensuche: Wo lassen sich heute noch avantgardistische Potentiale finden wie bei den Dadaisten, die gegen die Trennung von Kunst und Leben und damit gegen die Abgehobenheit der Kunst angingen? Hieber lenkt dabei unsere Aufmerksamkeit auf unterschiedlichste Counter-Culture-Bewegungen (z.B. Anti-Aids-/Act-up-Kampagne) in den USA.
neopostpunk@fsk-hh.org

20:00 Turn on the Quiet, Vol. 7
Nein, keine Sendung über Jazz und Fußball, sondern über “das Leben danach!” Tune in and Turn on the Quiet...
Aristotelisch einwandfrei, Nikomachisch besonders wertvoll, mit einschlägigem Studiogast!
redaktion3@fsk-hh.org

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 Metromix

FRIDAY, 09. JULI 2010

07:00 Quergelesen
vom Dienstag

08:00 Shalom Libertad
Wiederholung der Montagssendung

10:00 Shalom Libertad
Wiederholung der Donnerstag Sendung
http://hagalil.com/

12:00 Solid Steel
The Broadest Beats

14:00 Rote Flora bleibt
Unverträglich glücklich

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 R-A-P statt E-K-G

19:00 Info Knast & Justiz

20:00 Radio Gagarin
Improvisation in der geräuschmusik
In den letzten monaten sind einige improvisations/free jazz aufnahmen bei mir eingetruddelt. Ich möchte der frage nachgehen inwieweit mit elektronischen instrumenten man improvisieren kann und ob es einen unterschied zur paralell laufenden entwicklung im improv/ free jazz bereich gibt. Natürlich mit viel musik.
Kontakt: wp666@gmx.de

22:00 Teenage Kicks
60s punk, beat, surf & trash rock

00:00 DreamsessioN

SATURDAY, 10. JULI 2010

12:00 Café com leite e pimenta & Tuga NO AR
19 de Junho 2010
Caros ouvintes, no programa de hoje vamos ouvir prioritariamente as conversas que nós tínhamos no dia da festa de Camões (12/06/2010) depois da nossa hora de emissão. E claro que vamos passar alguma música portuguesa e também do nosso gosto. ;) Se tiverem sugestões ou dedicatórias a fazer já sabem: mandem-nos um e-mail para tuganoar@gmx.de ou telefonem-nos e digam-nos o que têm para dizer! :)

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

20:00 Lignas Music Box: YES / NO
Ja oder Nein, das ist hier die Frage. Dafür oder Dagegen? Kein Wenn und Aber. Ein Unentschieden gibt es nicht. Am Ende zählt nur die Entscheidung. Für oder gegen: A- oder B-Seite? Liebe oder Arbeit? Schwarz oder Rot? Rausch oder Vernunft? Ruhe oder Lärm? Tag oder Nacht? Jetzt oder nie: Ja oder Nein? Oder nach Tucholsky: „Nichts ist schwieriger und nichts erfordert mehr Charakter, als sich im offenen Gegensatz zu seiner Zeit zu befinden und laut zu sagen: …“
Musik und Voting unter 432 500 46.

SUNDAY, 11. JULI 2010

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 Land Unter

15:00 The rebel in me is the rebel in you
Zur Situiation im Iran
http://cosmoproletarian-solidarity.blogspot.com/

17:00 Lorettas Leselampe
leselampe@fsk-hh.org

20:00 Exquisite Perlen
wiederholt aus dem laufenden FSK Programm

00:00 Nachtmix

MONDAY, 12. JULI 2010

06:00 Solid Steel
The Broadest Beats

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,o
Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali

10:00 Land Unter
Wdh. vom Vortag
studiof@fsk-hh.org

12:00 Musikredaktion

14:00 Inkasso Hasso
Die Juli Ausgabe unserer Austauschsendung von Radio Corax in Halle - welches jetzt übrigens 10jährigen Geburtstag feiert. Wir gratulieren!
radiocorax.de

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Orient Express
www.djismail.com

19:00 Info
inforedaktion@fsk-hh.org

20:00 Parlons-En
Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora

22:00 Sunday Service
http://www.sundayservice.de

TUESDAY, 13. JULI 2010

06:00 Toast On Fire
http://www.toastonfire.de

09:00 Sunday Service
Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen
quergelesen@querfunk.de

13:00 Die ganze Platte

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt - Hamburg special: „Bitte nicht vergessen an DIE ZUKUNFT zu glauben!"
»im neonlicht trocknen deine tränen nicht«
Liebes Hörer_innen-Team von Mrs. Pepsteins Welt in Hamburg,
was passiert, wenn drei Rampensäue par excellence ein Album produzieren, dass Sisters&Brothers heißt?
Das könnt ihr nachhören auf dem aktuellen ersten und daher bisher einzigen Album der Band Die Zukunft, bestehend aus Bernadette la Hengst, Knarf Rellöm und GUZ.
Mitte Mai waren die drei in Leipzig zu Gast und wir sprachen über gemeinsames Musizieren, Hitproduktionsmechanismen und natürlich die Zukunft! Dabei werden die Themen bedingungsloses Grundeinkommen, Feminismus im Zeitalter des aufgeklärten Bandwesens und das Fast-überflüssig-sein von Bandproben näher erläutert!
stayed getuned
wünscht sich und euch eure Mrs. Pepstein
http://www.mrspepstein.blogspot.com/

17:00 A.u.H.t.e.

19:00 Info Latina

20:00 recycling

21:00 Antisemitismus von Links

22:00 STASH
Neuigkeiten aus der Jamband-Welt
www.stash-radio.de

00:00 Nachtwache der Redaktion 3
Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

WEDNESDAY, 14. JULI 2010

07:00 Info
Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0
redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Tirons sur les Cadrans!
Der Salon von statt_teil(e)radios.

12:00 Radio Ungawa
Die letzte Sendung vom Band

14:00 BühnenWorte
Das Theatermagazin der R3 (Wiederholung)

15:00 Hopo im Exil

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 NerdAlert
Computer und ihre Folgen.
Informationen für die Informationsgesellschaft.
http://nerdalert.de/

19:00 Göçmen Radyo

20:00 Ghana Magazin

21:00 Journal du Jazz

22:00 Multiplication de l´Amusement
Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene.
je-danse.de

23:00 The Female Pressure Radio Show
Xyramat präsentiert neue Tracks und DJ-Mixe von Frauen (www.femalepressure.net).
Female Pressure wurde vor über 10 Jahren von Electric Indigo (Wien) ins Leben gerufen, ist seitdem stetig gewachsen
(mittlerweile sind über 1000 weibliche Musiker, DJs, VJs u.a. aus 52 Ländern beteiligt). Female Pressure wird durch Konzerte, Partys, Projekte, Radiosendungen etc. in der weiten Welt sichtbar, präsentiert das Wirken und Schaffen von Frauen, die in der nach wie vor männerdominierten Welt häufig aus unerfindlichen (?) Gründen übersehen werden.

*THURSDAY, 15. JULI 2010

09:00 Lorettas Leselampe
Eine Wiederholung

12:00 Siesta Service

13:00 Rock n Rosas Radiowecker
...fuer professionelle Langschläfer.
http://www.myspace.com/dj_rocknrosa

14:00 FREE WHEEL
A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English.
http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL

16:00 Wilde Welle
Das Kinder- und Jugendradio
Heute mit den Ohrlotsen - das Kinderradio von Altona bis Wedel!
Bei den Ohrlotsen haben diesmal Kinder aus Osdorf ihre Umgebung mit dem Mikrofon erforscht: Wie finden die BewohnerInnen ihren Stadtteil? Wie hört sich das KL!CK Kindermuseum an? Und was macht der kleine Igel dort? Außerdem reden wir über Freundschaft, über Bücher und Stars! Mit Melissa, Lara-Marie, Leon, Veronika, Victoria, Virgina, Mille, Anastasia, Lisa und Emily. Mehr auf www.ohrlotsen.de

Wilde Welle
Das Kinder- & Jugendradio auf FSK 93,0

17:00 Mondo Bizarro
Punkrock Radio: Niemand hat gesagt, dass es einfach wird: Antitainment - Special
Weißt du was ich meine, wenn ich sage Toastbrot? Hier kann unkonkret oder wahllos nicken, wer den zweiten Longplayer „Nach der Kippe Pogo?!" kennt. Nach drei Jahren Abstinenz legt das Quartett Antitainment aus Bad Vilbel nach und kredenzt uns das Studioalbum „Ich kannte die, da waren die noch real!" (CD/LP Zeitstrafe). Sie werden sich daran messen lassen müssen, ob sie uns erneut mit Punk, Synthie-Attacken, Metal, Trash und Weird-Stuff, gepaart mit dem üblichen Wahnsinn, die Toastbrotigkeit oder Trostlosigkeit aus den Köpfen peitschen können. Oder müssen wir uns sorgen, weil angeblich gleich vier Titel der am 02.07 erschienenen LP „eigentlich wollte ich ja nicht mehr" heißen sollen? Meinen sie sich oder gar das Toastbrot? Antworten suchen wir im neuen Album und Fragen stellen wir den vier Bandenmitgliedern und Labelmacher Renke. Ganz real - wenn´s klappt!
mondobizarro.de

19:00 Info

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 Metromix
http://www.myspace.com/dasmotivakadod06

FRIDAY, 16. JULI 2010

07:00 Quergelesen
vom Dienstag

08:00 Realismus, Antifaschismus, Expressionismus
Die Expressionismus-Debatte und das Konzept des Realismus.
Vortrag von Kerstin Stakemeier und Roger Behrens aus der Weimarer Reihe Kunst, Spektakel und Revolution.
...Es ging um die Frage nach Funktion der revolutionären Kunst, darum, wie sie die Realität fassen könne, sie erkennbar mache ohne sie dabei zu affirmieren. Und während Lukács und Brecht auf unterschiedlichen Wegen nach einem sozialistischen Realismus suchten, stellte Bloch den Expressionismus als einzig denkbaren Realismus im Angesicht der faschistischen Bedrohung dar. Und auch wenn die eigentliche Realismusdebatte bereits wenige Jahre später beendet war, und sich von nun an fast ausschließlich in staatsimmanenten Debatten der realsozialistischen Länder niederschlug, setzt sie sich thematisch in der Kunst des zwanzigsten Jahrhunderts fort. Beim frühen Godard, bei der Pop Art oder in den Diskussionen über den Status der Populärkultur – immer geht es um die Frage nach dem Verhältnis der Kunst bzw. Künste zur Gesellschaft und das Problem, in welcher Weise Kunst überhaupt gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen vermag.... Aus der Votragsankündigung.
http://spektakel.blogsport.de/

10:00 Radiobücherkiste
Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc.
http://radiobuecherkiste.blogspot.com/

12:00 Solid Steel
The Broadest Beats

14:00 LPG (A) - Löwenzahn
Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Ein noch so kleines Licht der Aufklärung möge immer leuchten - gegen alle selbstverschuldete Unmündigkeit.

17:00 Weekly Operation: Wise Up!
Nachmittagsmagazin der Musikredaktion
No TV-Raps, Freeakquencies, Wiseup! und Wildstylz Of Rap präsentieren Euch jeden Freitag zwei Stunden Rap und Artverwandtes. Keepin the wax melted and the information flowing!

19:00 Info Knast & Justiz

20:00 Soul Stew
„Soul Stew" präsentiert seit nun schon über 13 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle „soulful" Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter:
http://www.soul-stew.de

22:00 klingding sendung für aktuelle musik
monatliche sendung für aktuelle musik
mit improvisierter und aktueller musik, **konzertkalender*, **live records von konzerten im *h7-club für improvisierte musik*, *prehears* von baldigen konzerten, mit **studiogästen - im interview/studiomusik, ***neuen cds** - moderation: **heiner metzger***.
http://www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SATURDAY, 17. JULI 2010

11:00 HfBK Outdoor-In

12:00 Café com leite e pimenta & Tuga NO AR

14:00 JuWo Boy's
Radio Sendung mit Jugendlichen aus Hamburg.
Bitte melden Sie unter juwo-altona@asb-hamburg.de oder 040/391692.
redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Le Journal du Jazz / Multiplication de l'Amusement

19:00 das BRETTchen

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind![<<]

SUNDAY, 18. JULI 2010

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 Das Brett
studiof@fsk-hh.org

15:00 Tirons sur les Cadrans!
der salon von statt_teil(e)_radios

17:00 AntiRaRadio

20:00 livemitgeschnitten
Konzertmitschnitte aus den vergangenen zwei Jahrzehnten. Genaueres kurz vor der Sendung unter www.myspace.com/giovanett. Einige bisherige Bands

(wie z.B. Trumans Water, Chain + the Gang, Shining, The Season Standard und mehr) in der entsprechenden livemitgeschnitten „Freunde"-Kategorie.
Welche Band sich da wieder findet und einen Auftritt in HH hat, kann mir ja einen myspace-link zusenden.
http://www.myspace.com/giovanett

22:00 Final Chord
Hardcore Emo Punk

00:00 Nachtmix

MONDAY, 19. JULI 2010

06:00 Solid Steel
The Broadest Beats

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,o
Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali
redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Das Brett
Wiederholung der gestrigen Sendung aus dem Studio F

12:00 Musikredaktion
Überraschungssendung der Musikredaktion!

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen
Vortragdokumentation aus der „Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: http://agqueerstudies.de/

15:30 Ska aus Husum
Austauschsendung von FRC Husum
redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Orient Express
www.djismail.com

19:00 Info
inforedaktion@fsk-hh.org

20:00 Comic Kabinett
http://comickabinett.blogspot.com/

22:00 Sunday Service

TUESDAY, 20. JULI 2010

06:00 Toast On Fire

09:00 Sunday Service

12:00 Quergelesen
Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querfunk.de

13:00 Die ganze Platte
Trouble Funk – Trouble
Parallel zur letzten, 1987 erschienenen Studio-LP, meines Wissens nur in Japan veröffentlichte Remix-CD. Von „Trouble over here" bis zurück zu den Anfängen: Go-Go-Beat der Könige des Genres. Heavy Funk, viel Percussion, Call and responds und Rap.
http://www.myspace.com/giovanett

14:00 Musikredaktion

16:00 Sexy Kapitalismus
Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. http://www.sexykapitalismus.com/radio.php

17:00 Musikredaktion

19:00 Info Latina

20:00 recycling

21:00 Antisemitismus von Links

22:00 Scorcher.FM
- Euer Hamburger Reggaeradio -
Scorcher.FM wird Euch diesen Monat einen weiteren Produzenten für UK Dub und Roots vorstellen. Kontakt: scorcher.fm@gmx.de

00:00 Nachtwache der Redaktion 3
Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer
info@gumbofrisstschmidt.de

WEDNESDAY, 21. JULI 2010

07:00 Info

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Dschungelfunk
Beiträge aus der Welt der Jungle World.
jungle-world.com

12:00 Upsetting Station

14:00 zikkig
Wortbeiträge

15:00 Hopo im Exil

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 aufgeladen und bereit
silence can break your heart
Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking!
www.aufgeladenundbereit.com

19:00 Göçmen Radyo

20:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf
Magazinsendung zur Auseinandersetzung mit Arbeit und Kapital - redaktion3@fsk-hh.org

22:00 GumboFrisstSchmidt
http://www.gumbofrisstschmidt.de/

THURSDAY, 22. JULI 2010

08:00 Kommunismus, aber wie?
Ein Vortrag von Hannes Gießler und Peter Christoph Zwi. Aufgezeichnet am 15. Juni 2009 im Café Wagner in Jena.von Radio F.R.E.I., Erfurt.
Hannes Gießler, Jg. 1979, Leipzig, Autor des Cee Ieh und Mitglied der Gruppe in Gründung (Leipzig).
Peter Christoph Zwi, Jg. 1951, Frankfurt am Main, unter anderem Coautor von: Situationistische Revolutionstheorie (Bd. 1 & 2), Schmetterling Verlag 2005, und Mitverfasser zweier Beiträge in dem Buch: Spektakel – Kunst – Gesellschaft, Verbrecher Verlag 2006.
Der Reader, der zu dem Vortrag mit passenden Texten bestückt wurde, kann über folgende Mail-Adresse bezogen werden: rockywaschbaer@riseup.net

10:00 A-Tage
Aufzeichnung der kontroversen Diskussion um die anarchistischen Strömungen:
Aufständischer-Anarchismus, Anarchosyndikalismus und Individual-Anarchismus, welche am 13.06.2009 während der A-Tage in Hamburg stattgefunden hat.
libertaer.blogsport.de

12:00 Siesta Service

13:00 context xxi

14:00 Popkultur und Polemik
1 Thema - 4 Persönlichkeiten
einmal pro monat melden sich.mit augenmerk auf einem aktuellen schwerpunkt.vier redakteure mit einem potpoure aus Popkultur und Polemik und grundsätzlich gegenteiligen meinungen. Pup-ein völlig neues lebensgefühl!

16:00 Wilde Welle
Das Kinder- & Jugendradio

17:00 neopostdadasurrealpunkshow
Wie sieht es aus mit den kulturellen Ausprägungen der Protest-Bewegungen?
Klaus Schönberger als Herausgeber [zusammen mit Ove Sutter] und Karoline Boehm haben sich mit der Geschichte der Protestformen von 1848/49 bis heute beschäftigt. Aus Anlaß des Erscheinens ihres Buches „Kommt herunter, reiht euch ein… Eine kleine Geschichte der Protestformen sozialer Bewegungen" stellen wir ihnen die Frage nach der Wirksamkeit derselben.
neopostpunk@fsk-hh.org

20:00 FREE WHEEL

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 Metromix

FRIDAY, 23. JULI 2010

07:00 Quergelesen

08:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf

Wiederholung der Abendausgabe.

10:00 Staatenimmunität für NS-Kriegsverbrechen?

Am 23.Dezember 2008 erhob die Bundesregierung Klage gegen Italien vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag (Völkerrechtsgerichtshof der UNO).
Der IGH soll Gerichtsverfahren italienischer NS-Opfer jetzt und zukünftig die Grundlage entziehen sowie Vollstreckungsmaßnahmen griechischer NS-Opfer gegen die Bundesrepublik stoppen. Das wiedervereinigte Deutschland verweigert überlebenden NS-Opfern sowie den Angehörigen der Ermordeten aus Italien und Griechenland Entschädigungsansprüche, die vor der Vereinigung gar nicht verfolgt werden konnte. Auf der Veranstaltung wurden die Hintergründe des Verfahrens und das Problem des fehlenden politischen Drucks diskutiert.
Die Pfändung der Einnahmen der deutschen Bahn in Italien, die vom Anwalt der Opfer zur Zahlung der Entschädigungen in Gang gesetzt wurde, wurde inzwischen von der Berlusconi-Regierung bis zur Entscheidung des Gerichts außer Kraft gesetzt. Damit greift die Regierung in die Kompetenzen des Parlaments ein, eine nur unter dem Notstand legitimierte Maßnahme. Dass Recht durch Gewalt gesetzt wird, wird hier offenkundig. Die Bahn wiederum hat ihrerseits den Anwalt auf Schadensersatz verklagt.
Mitschnitt der veranstaltung des ak distomo am 22. april im centro sociale.
http://www.nadir.org/nadir/initiativ/ak-distomo/

12:00 Solid Steel

14:00 Sozialistischer Realismus - Realer Sozialismus

Lesung

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

19:00 Info Knast & Justiz

20:00 Radio Gagarin

22:00 flying frontiers
Thema: "Altonaer Blutsonntag"
Gäste: VertreterInnen VVN-BdA Hamburg

Musiksendung mit Gesprächen in den ersten 2 Stunden. Gäste: VVN- BdA, Landesvereinigung Hamburg. Moderation: Michi, Lars und Julia.
Wenn die Wirtschaft in der Krise steckt, gibt es meistens sonderbare Verhältnisse und ekelhafte Auswüchse.
Altona, 17. Juli 1932. Weit und breit kein Regierungsverantwortlicher in Sicht, wohl aber die Genehmigung, dass zwischen 7.000 - 10.000 (Zahlen variieren) Faschisten im roten Altona Präsenz zeigen dürfen. Die Polizei, nach ihrem Autoritäts- und Obrigkeitsprinzip strukturiert, war von den Regierenden mit dieser Situation praktisch allein gelassen. Kalkül? Sollte nicht endlich die noch regierende Preußenregierung abgeschafft werden? Diese Frage bleibt hypothetisch, sie kann nicht geklärt - wohl aber gestellt werden. Sicher ist, dass 16 Altonaer Bewohner und 2 SA Menschen an diesem Tag starben. Dieser Tag wird als „Altonaer Blutsonntag" in die Geschichte eingehen.

Die Kommunisten Bruno Tesch, Walter Möller, Karl Wolff und August Lütgens wurden 1933, nach der Machtübernahme der Faschisten, durch das Handbeil zum Tode verurteilt und ermordet. Sie sollen für den Tod der 2 SA Menschen verantwortlich sein. Sie starben für ihre Gesinnung, nicht für Beweise zum Mord.
Von der Polizei (und Faschisten), die vermutlich für alle 16 zu Tode gekommenen Bewohner verantwortlich waren, ist, so wie es heute auch meistens ist, niemand zur Rechenschaft gezogen worden.
Doch was geschah an diesem Tag im Einzelnen? Wie ging die Bundesrepublik mit den ersten im faschistischen System vollstreckten Todesurteilen in den Nachkriegsjahren um? Dieses und noch viel mehr, versuchen wir mit unseren Gästen zu klären. Unsere Gäste sind VertreterInnen der „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten Landesvereinigung Hamburg", kurz VVN BdA.
Sie setzen sich jährlich für das Gedenken an diesen Justizmord ein und halten die Ermordeten und diesen furchtbaren Tag und dessen Folgen in der Erinnerung wach.

Mögen wir uns ALLE die Erinnerungen wach halten und alarmiert sein, was in Deutschland in schweren wirtschaftlichen Zeiten möglich ist...! und wie wir HEUTE alles dafür tun können, um Faschismus (auch wenn er gesamtgesellschaftlich latent auftritt) im Keim klug und vehement gemeinsam zu bekämpfen.
Nach der Gesprächsrunde geht es musikalisch mit unserem Gast power max, vermutlich elektronisch, bis tief in die Nacht weiter.
http://hamburg.vvn-bda.de

SATURDAY, 24. JULI 2010

11:00 HfBK Outdoor In

12:00 Café com leite e pimenta & Tuga NO AR

14:00 Akonda
redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio
Tune In, Turn On, Freak Out:
Hamburgs Sixties-Nighter Biff Bang Pow gräbt sich jeden vierten Samstag zurück in die 6Ts und präsentiert 60 Minuten Sixties-Nuggets aus aller Welt: UK-Pop-Psych-Delights, Mod-Soul-Treasures, US-Teen-Folk-Downers, transcontinental Garage Smashers und einiges mehr. Dazu Konzert- und Clubtipps sowie Vorstellung neuer Reissues. Podcast und Playlist auf der BBP-Website.
www.biff-bang-pow.com

18:00 SkaTime FS-Ska
SkaTime präsentiert Neuerscheinungen und Klassiker nicht nur aus den Bereichen Latin-Ska, 2-Tone und Trad. Ska sowie aktuelle Konzerthinweise.

19:30 Antifa Info
antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Lorettas Leselampe
Abendausgabe der Sonntagssendung
leselampe@fsk-hh.org

SUNDAY, 25. JULI 2010

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 17grad
www.17grad.net

15:00 Support your local squat

17:00 Time of the "Gypsies"

20:00 Unpeeled
Die Sendung inspiriert von John Peel, dem nachhaltigsten DJ der Welt.
Mr Steed und Dr.Peelgood bereiten einen peelesken Stilmix aus folgenden Rubriken:
More Guitars for Steed
Das John Peel Archiv
The Dub Step Category Quiz
Peeling back the Years
Hit or Shit: die Cover Section
autotune the News. The Gregory Brothers
Mr Steed's Kuriositäten Kabinett
und...und...und...
Keep it Peel!
www.unpeeled.de

00:00 Nachtmix

MONDAY, 26. JULI 2010

06:00 Solid Steel
The Broadest Beats

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,o
Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali

10:00 17grad
Wdh. vom Vortag

12:00 Musikredaktion

14:00 Der Fußball Spieler Ivan Ergić
Dass Fußball nicht nur die schönste Nebensache der Welt ist, sondern auch grundsätzlich auf den Grundfesten einer Gesellschaft fußt,
in der Diskriminierung, Leistungszwang und Konkurrenzdenken zeitweise schier unmenschliche Ausmaße annehmen, lässt sich nicht erst bei näherer Betrachtung erkennen. Fußball ist durchzogen von Machismo, militärischer Rhetorik oder Chauvinismus und letzten Endes geht es immer weniger um Fairness und Respekt, sondern es kommt darauf an, den Gegner vollständig zu besiegen. Gegenstimmen, die den schmalen Grat zwischen Fußballkritik und dennoch einer Leidenschaft für das Schöne am Spiel wagen, sind rar gesät. Umso erfreulicher ist es, wenn sich gerade aus dem Fußballbetrieb Protagonisten zu Wort melden, die etwas zu sagen haben. Ivan Ergic ist so jemand. Der 28-Jährige Fußball-Profi des FC Basel spielte neun Jahre für den Schweizer Erstligisten, holte acht Titel, qualifizierte sich zweimal für die Champions League, galt als das Supertalent, liebt Fußball – und ist trotz allem herrlich untypisch. Zu seinen Lieblingsautoren zählt er Karl Marx, er zitiert während Gesprächen Marcuse und Adorno, schreibt Essays gegen Nationalismus und über Politik und sagt, dass ihm ein faires und schönes Spiel wichtiger ist, als der Erfolg. Mit einem grundsympathischen Fußballspieler unterhielten sich Christian Kohn und Robert Christiansen für das Fanradio Kopfstoss.fm. Ein Feature von Radio Corax.

15:00 Radio Island No.73 und Schluss!
The Final Show! Radio Island - the mixture between culture and politics,

- der erhobene Zeigefinger gegen die Missstände hier drinnen und da draußen, die beste Crew ever - löst sich auf.
Nach 73 Sendungen, vielen schönen Abenden, spannenden Diskussionen, einer Geburtstagsparty im strömenden Regen, 503,95 Euro Gebühr für eine Ermahnung durch die Sächsische Landesmedienanstalt und anderen brenzligen Situationen geht unser Projekt legendär zu Ende. Damit haben wir die Welt sechs Jahre lang informiert, kritisiert und hoffentlich auch manchmal bespaßt.
Die Gründe für unsere Auflösung sind - wie Ihr euch denken könnt - komplex und vielschichtig. Besonders schwer wogen sicherlich der Abzug der antifaschistischen Kämpfer_innen in die Hauptstadt oder ins westliche Ausland, die Prekarisierung unserer Lebensverhältnisse nach Überschreiten der Regelstudienzeit, der Zwang zur Verwertung unserer Arbeitskraft und der ganze Stress im falschen Ganzen.
Kurzum, wir schaffen es nicht mehr, jeden Monat eine Sendung zu produzieren, die unseren Ansprüchen genügt. Und um drohenden Frustrationen vorzubeugen, schalten wir rechtzeitig den Ton ab.
Dennoch: hier unsere historisierende, resümierende und wie auch immer ganz witzige Best-of-Radio-Island-Show! Auf unserer homepage [www.public-ip.org] stehen all unsere Sendungen auch weiter zum Anhören und Runterladen bereit. Unter derselben Adresse wird die Public Information Platform auch in Zukunft die Sendungen anderer Radioprojekte und aktuelle Veranstaltungen anbieten.
Wir danken unseren Hörer_innen und den vielen freien Radios, die unsere Sendungen ausgestrahlt haben, und verabschieden uns - vielleicht für immer.
Tears please and bye bye, euer Radio Island
www.public-ip.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Orient Express

19:00 Info

20:00 elektru
electronic music of different places
info@zikkig.net

21:00 Faggot 69

22:00 Sunday Service

TUESDAY, 27. JULI 2010

06:00 Toast On Fire

09:00 Sunday Service

12:00 Quergelesen

13:00 Die ganze Platte: Dimitri Schostakowitsch
Dimitri Schostakowitsch (1906–1975): Sinfonie Nr. 8 in c-Moll op 65 – Concertgebouw Orchestra unter der Leitung von Bernard Haitink.
http://www.fsk-rbk.de

14:00 Musikredaktion

16:00 Tipkin

17:00 Musikredaktion

19:00 Info Latina

20:00 recycling

21:00 Antisemitismus von Links

22:00 Heavy Dub Radio

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

WEDNESDAY, 28. JULI 2010

07:00 Info
Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Anti(Ra)²dio

12:00 Soul Stew

14:00 17 Grad (Wdh.)

15:00 Hopo im Exil

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 TimeOut - Balkan Beats part 2
Unter dem Motto Balkan Beats werden heute wieder aktuelle Platten mit Eastern und Gypsy Music, Balkan Brass Sounds, Klezmer, Lautari, Polka und Folk vorgestellt.

19:00 Göçmen Radyo

20:00 Erheben Sie sich, der Senator kommt

22:00 Realismus, Antifaschismus, Expressionismus
Die Expressionismus-Debatte und das Konzept des Realismus zur Wiederholung der Vormittagssendung vom 16. Juli.
siehe auch den dortigen Eintrag.
http://spektakel.blogsport.de/

THURSDAY, 29. JULI 2010

08:00 Hamburg auf den Barrikaden
Karl Radek beschreibt Larissa Reissners Bericht über den Hamburger Aufstand 1923 folgendermaßen:
„Nicht ein interessierter Künstler schrieb das kleine Büchlein ‚Hamburg auf den Barrikaden', es schrieb

sie ein Kämpfer für Kämpfer. Hunderte Schlachten, Kämpfe, Scharmützel lieferte das deutsche Proletariat seinen Feinden. Keine ist so liebevoll, so ehrfurchtsvoll den kommenden Geschlechtern überliefert wie diese Kämpfe der Hamburger Proleten. Larissa Reissner beschenkte reich, die sie liebte. Und das hohe Reichsgericht, das dieses schmale Büchlein verbrennen ließ, wußte wohl, was es tat." Der Pathos, das Gendering - es ist viel zu kritisieren. Radek war mit Reissner gut bekannt und schrieb diese Sätze kurz nach Reissners Tod 1926. Dass das Buch trotz der Verbrennungen überdauert hat, ist ein Glück, denn in vielen Details liefert es einen außergewöhnlichen Bericht.
ligna.blogspot.com

12:00 Siesta Service

13:00 Vom Kommunismus und dem Anarchismus
Die Wiederholung der Sendungen des 22.7. am Vormittag

20:00 Themenabend
Zur Debatte... (Studiotelefon 040-43250046)

00:00 Metromix

FRIDAY, 30. JULI 2010

07:00 Quergelesen
vom Dienstag

08:00 »Dann gründe doch 'nen Arbeitskreis!«
Zur Kritik des linken Antifeminismus.
Nachdem über linken Antisemitismus schon viel gestritten wurde und zur Zeit eine Debatte um den Umgang mit Rassismus und Antirassismus läuft, wurden in Berlin Anfang Mai die vielfältigen Formen der Nichtbeachtung und Unterordnung feministischer Anliegen innerhalb der Linken kritisiert. Die Veranstaltung wurde im Rahmen der Reihe »Reclaim Feminism« von der Emanzipativen Antifaschistischen Gruppe [EAG] organisiert und wird auch von dieser bereit gestellt. Es referierten Cornelia Möser und Jana Tschurenev.
http://reclaimfeminism.blogsport.de/

10:00 Erheben Sie sich der Senator kommt

12:00 Solid Steel
The Broadest Beats

14:00 antirassismus und antizionismus
vortrag von und gespräch mit udo wolter
in auseinandersetzungen über den nahostkonflikt stehen einander oft „antirassist_innen" und „antideutsche" gegenüber. diesen gegensatz hat der publizist udo wolter in dem aufsatz „nicht im namen des anderen" aufgegriffen (iz3w nr. 284). ausgehend von diesem artikel von 2005 sollen im gespräch mit udo wolter die unterschiedlichen positionen geklärt und der eigentliche gegensatz herausgestellt werden. im zentrum steht dabei die frage, welche elemente des verstärkt postkolonial begründeten rassismus dazu beitragen, „die palästinenser" als „die anderen" der israelis erscheinen zu lassen, anstatt bestimmbare palästinensische und islamistische organisationen und arabische und islamische staaten als feinde israels im blick zu behalten. dabei wird das konzept einer „islamophobie" der kritik unterzogen und nach den ursachen dafür gefragt, warum oft die spezifik eines rassismus gegen muslime geleugnet wird.
http://www.sopos.org/aufsaetze/426464ff28045/1.phtml

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation
No TV-Raps

19:00 Info Knast & Justiz

20:00 Musikredaktion

SATURDAY, 31. JULI 2010

12:00 Café com leite e pimenta & Tuga NO AR

14:00 Ikea privatisiert Altona
Es ist still geworden um die Ikeapläne in Altona.
Der geplante Abriß des Frappantgebäudes verschiebt sich, die Stadt verhandelt über Bauvorgaben, eine Kaufentscheidung des Möbelkonzerns steht noch aus.
Ikea beharrt auf seinem Plänen: der gelbe Klotz wird über die Grundstückgrenzen gebaut, Midnightshopping und 982 Stellplätze soll es geben. Und jetzt werden Altonas Bezirkspolitiker kreativ: der Fußgängertunnel vom Altonaer Bahnhof in die Große Bergstraße soll privatisiert, eine „Ikeabus"linie eingerichtet und der Goetheplatz zur erweiterten Einkaufszone umgestaltet werden. Die „soziale Erhaltungsordnung" ist vom Tisch, das Erneuerungskonzept für das Gebiet Große Bergstraße/ Nobistor sieht nun vor, „bei der Errichtung von zusätzlichem Wohnraum in ausreichendem Maße attraktiver Wohnraum für Haushalte mit mittlerem bis höherem Einkommen zu schaffen und die Sozialstruktur im Gebiet positiv zu verändern..." (Stellungnahme des Bezirksamts Altona).
Die von den Gegnern der Ikeaansiedlung prognostizierten negativen Folgen, Verkehr, Verdrängung kleiner Gewerbe und ärmerer Bevölkerungsgruppen werden von der Realität überholt und die Frappantkünstler wurden in eine Kaserne verschoben, mit einjährigem Mietvertrag.
Der Bürgerentscheid hat für eine Marginalisierung der Gegner gesorgt, die „Recht auf Stadt"- Bewegung wendet sich anderen Themen zu oder ist mit sich selbst beschäftigt.

Ist jegliche Kritik, jede Widerstandform nun aussichtslos oder würde sie Ikea zu einer „netteren“ Realisierung verhelfen? Was nun?

Themen einer Studiodiskussion mit:
Dodo Adden (Skam e.V im Frappant e.V.)
Skrollan Alwert (feuerloescher tv)
Jon Hagen (Initiative „Kein-Ikea-in Altona“)
Judith Haman (Blinzelbar)
Benjamin Häger (Frappant e.V.)
Christoph Twickel (Initiativen „Einen Gang Zulegen + Noinh“)
Moderation: Heiner Metzger

20:00 klingklong - sendung fuer improvisierte musik und neue klangwelten

themenschwerpunkt diesmal: jubiläumssendung - 3 jahre klingklong

klingklong
sendung für improvisierte musik und neue klangwelten
jeden letzten samstag auf FSK 93mhz ant./101,4mhz kabel
http://klingklong-fsk.blogspot.com _ klingklong@fsk-hh.org

„klingklong“ ist eine monatliche sendung für improvisierte musik und neue klangwelten, die jeden letzten samstag des monats auf FSK zu hören ist ### die neunundvierzigste ausgabe von „klingklong“ beginnt zunächst mit hinweisen auf aktuelle konzerte und veranstaltungen, die sich improvisierter musik widmen ### danach präsentiere ich das „klingklong des monats“ und das „wort des monats“, die ich wieder zu einer neuen #klanglandschaft# zusammengefügt habe. hörerinnen und hörer sind aufgerufen mir pro monat geräuschschnipsel, töne und worte per e-mail zu schicken, die dann teil der pro sendung immer weiter wachsenden #klanglandschaft# werden sollen. einsendungen bitte an: klingklong@fsk-hh.org. ### welches „klingklong des monats“ und welches „wort des monats“ im monat juli gekürt wurde, hört ihr in der sendung. schaltet ein! ###
klingklong hat geburtstag! 3 jahre läuft die sendung nun schon auf FSK jeden samtag im monat ### in der sendung diesmal: studiogäste, die sich in eine live-konzert einklinken - außerdem überraschendes vor und nach dem konzert in ton- und wortform #### mehr zu #klingklong# unter: http://www.klingklong-fsk.blogspot.com ### am studiomikrophon: sylvia necker ###

00:00 klingklong-nachtmix

Termine & Adressen

Die Aus- und FortbildungsAG des FSK bietet an:
Radio machen? Was ist Freies Radio? Was ist das FSK?
Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines "geraden" Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessierten, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinats, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt.
Nächster Termin: Samstag, 14.August 2010, von 12 bis ca. 17 Uhr.
Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

Anbieterinnengemeinschaft des FSK:
Immer am ersten Donnerstag im Monat. Das ist der 05.07.2010

FSK-Redaktionen
Musikredaktion:
Treffen am letzten Mittwoch im Monat (25.07.) um 20.30 Uhr. Adresse: FSK-Musikredaktion, Eimsbütteler Chaussee 21, 20259 Hamburg, außerdem Kontakt über: fskmusikredaktion@yahoogroups.de
GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)
Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat (25.07.) in der Mutter, Stresemannstr.
Kontakt über gutzki@fsk-hh.org
Redaktion 3:
Treffen am zweiten Montag im Monat (9.07.) um 21.00 Uhr im FSK;
Sendeplanung immer am vierten Montag des Vorvormonats, also für den Juli 2010 am 23.07.
Info-Redaktion:
jeden 3. Mittwoch um 20.30 Uhr im FSK (18.07.), Kontakt über inforedaktion@fsk-hh.org.

Transmitterredaktion:
Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org
re[h]v[v]o[l]lte frauentag:
jeden Donnerstag von 12.00 – 19.00 Uhr
Computer-AG im FSK:
chronisch Unterstützung suchend.
Treffen: jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr // cag@fsk-hh.org

Radiogruppen
Uni Radio/ Academic Hardcore:
Treffen immer am zweiten Donnerstag im Monat (12.07.) um 19.00 Uhr. Kontakt über: uniradio@fsk-hh.org
Radio Loretta:
Treffen am dritten Donnerstag (19.07.) um 20.00 Uhr. Kontakt über: loretta@fsk-hh.org
Radio St. Paula:
Für Frauen. Kontakt über: mail@radiostpaula.de; www.radiostpaula.de
Stadtteilradio:
Kontakt über: stadtteilradio@fsk-hh.org
projekt_r:
Kontakt über: projekt_r@fsk-hh.org

Impressum

Freies Sender Kombinat
Eimsbütteler Chaussee 21
20259 HH

Büro tagsüber
43 43 24

Telefax
430 33 83
eMail
postbox@fsk-hh.org
Studio 1
432 500 46
Studio 2
432 513 34

Info Fördermitglieder
432 500 67

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto 1226/124848

Auflage:
10 000

Cover & Gestaltung:
f.k. raeithel

Werben im Transmitter
transmitcom@fsk-hh.org
transmitteranzeige@web.de
Preisliste auf Anfrage

Druck:
Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Erhard Wohlgemuth
Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos: Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Redaktionsschluss für den Transmitter (Programmteil) ist regulär der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für August 10.07.2010 um 10.00 Uhr. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transmitter@fsk-hh.org senden. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

Bei Fragen schreibt uns eine email an:
transmitter@fsk-hh.org.

Empfehlung für den Entscheid zur Primarschule:

Nein zu Scheurles „Wir wollen lernen!“

O Ja

⊗ Nein

Denn:
Gegen Elitebildung und Privilegien!
Gegen ein feudales Schulsystem!

Keine Zustimmung zur Vorlage der Bürgerschaft !

O Ja

O Nein

Denn:
Gegen die Abschaffung der Gesamtschulen!
Gegen die schwarzgrüne Sparpolitik in Schulen!

Wenn beide Vorlagen (Scheuerl und Bürgerschaft) gleich viel Stimmen haben, werden die Nein-Stimmen abgezogen
- die elitäre Initiative abwehren, ohne den schwarzgrünen Halbheiten zuzustimmen!

Für eine integrative Schule für Alle mit einem Abschluß!

Ohne Noten, ohne Sitzenbleiben, jahrgangsübergreifend!
Mit Lernwerkstätten, Wochenplänen, selbstbestimmtem Lernen, mehr Lehrkräften, kleinen Lerngruppen!

ERLE – Einige radikale linke Eltern

gaston@gruppe-bricolage.org